



Kunstflug-EM: Deutschland wird Dritter

Martin Albrecht, Florian Bergér und René John holen Team-Bronze

MORAVSKÁ TŘEBOVÁ. Bronze für Deutschland: In der Teamwertung haben es Martin Albrecht, Florian Bergér und René John bei der European Aerobatic Championship auf den dritten Platz geschafft.

Damit landete die deutsche Mannschaft bei der Europameisterschaft in Tschechien hinter den gewohnt starken Teams aus Frankreich und Russland. „An den Franzosen und Russen führt derzeit kein Weg vorbei. Und die deutschen Piloten haben sich wirklich angestrengt“, sagt DAeC-Motorkunstflug-Referent Jürgen Leukefeld, der der internationalen Wettbewerbs-Jury angehörte.

Europameister in der Einzelwertung wurde Mikhail Mamistov aus Russland, auf dem zweiten Platz landete der Tscheche Martin Šonka, Dritter wurde Olivier Masurel aus Frankreich.

Heike Sauels erreichte bei den Damen in drei Ein-



Auf dem dritten Platz: das deutsche Team mit Florian Bergér, René John und Martin Albrecht. Mit dabei: Teammanager und Pilot Heinrich Sauels.

zelwertungen jeweils den dritten Platz – verpasste Gesamtbronze aber knapp. Im Rückblick beurteilt sie vor allem das neue Regelwerk als Herausforderung. Bisher galt: ein Qualifikations- und ein Kürprogramm plus zwei unbekannte Programme.

„Die ersten beiden Durchgänge konnte man ausreichend oft vorab üben, die Kür teilweise über mehrere Jahre“, sagt Sauels. Seit der Regeländerung gilt: ein bekanntes Programm, drei unbekannte – und die unbekanntesten Programme müs-

sen die Piloten auch noch selbst komponieren. Sauels: „Die mentale Arbeit beginnt schon, bevor das erste Programm geflogen wird – und das bedeutet eine Menge Mehraufwand.“ Der Wettbewerb sei dadurch aber viel interessanter geworden. *he*

Vizeweltmeister im Elektrosegelflug

LUGO DI ROMAGNA. Bei der FAI-Weltmeisterschaft für Modellflugzeuge der Klasse F5B (Elektro-Segelflug) hat sich die deutsche Nationalmannschaft F5B den Titel des Vizeweltmeisters gesichert.

Vom 13. bis 20. August kämpfte das Team mit Mannschaftsführer Wolfgang Schulz (BY) und den

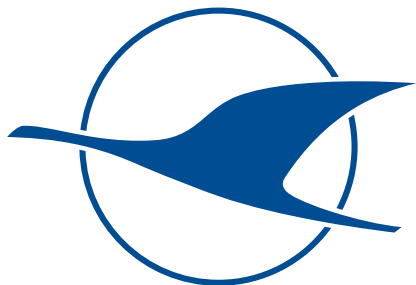


Die Nationalmannschaft F5B.

offiziellen Helfern Oskar Hübner (BY) auf dem Airport Villa San Martino in

Italien gegen die Konkurrenz. Weltmeister wurde die Mannschaft aus Österreich.

In der Einzelwertung erreichte Heiko Greiner (BW) den dritten Platz. Christian Ulbrich (BW) wurde Achter, Wolf Fickenscher (BY) landete auf Rang neun. Beide Piloten schafften damit den Flug in die Top Ten.



75. Deutscher Segelfliegertag in Berlin

Am 29. Oktober, 10 Uhr, geht es los / Karten online erhältlich

BERLIN. Der Deutsche Aero Club Luftfahrtverband Berlin e.V. lädt für den 29. Oktober zum 75. Segelfliegertag in die Freie Universität Berlin ein.

Am Vortag, Freitag, 28. Oktober, beginnt um 11 Uhr die Mitgliederversammlung der Bundeskommission Segelflug.

Klaus Böger, Präsident des Landessportbundes Berlin und ehemaliger Senator für Schule und Sport, hat die Schirmherrschaft für den Segelfliegertag 2016 übernommen und wird die Teilnehmer der Veranstaltung begrüßen.

Eintrittskarten sind online erhältlich. Alle aktuel-

len Informationen dazu stehen [hier](#).

Kontakt: Bundeskommission Segelflug im Deutschen Aero Club, Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig.

Telefon: 0531 23540-52, E-Mail: info@deutscher-segelfliegertag.de

Hinweis für Segelflug-A- und -B-Trainer

Die Teilnahme am Vortragsprogramm des 75. Deutschen Segelfliegertags in Berlin wird als Fortbildung für Segelflugtrainer (A und B) mit acht Unterrichtseinheiten anerkannt. Die Trainer geben bitte ihre Trainerlizenz am 29. Oktober bis 11 Uhr am Infostand ab, tragen sich in die Teilnehmerliste ein und holen die Lizenz und ihre Teilnahmebescheinigung dort ab 17 Uhr wieder ab. Bitte auf mögliche Pflichtvorträge für die Trainerfortbildung achten! Für Trainer (A und B) gibt es Zuschüsse zu den Reisekosten (Reisebelege, beispielsweise Bahnfahrkarten, müssen mit abgegeben oder nachgereicht werden).

Das Programm

- ab 10 Uhr: Eröffnung und Begrüßung
- Bericht der Bundeskommission Segelflug
- Siegerehrung und Preisvergabe
- Vergabe des Hans-Schütz-Gedächtnispreises der Traditionsgemeinschaft Alte Adler
- ab 13 Uhr: Fachvorträge (Änderungen vorbehalten, Stand 5. September 2016)
- Berichte der Nationalmannschaft von den Weltmeisterschaften

- Autoschlepp neu erfunden? Matthias Fischer
- Entwicklungen im Segelflug, Dr. Reiner Stemme
- Flugsicherheit, DFS
- Gleitzahlen über 300 in Norddeutschland, Klaus Engelhardt
- Lilienthals Traum, Dr. Joachim Grenzdörfer
- OLC – eine Vision wurde wahr, Reiner Rose
- Rekordwetterlagen in Europa, Klaus Ohlmann
- Segelflugzeughersteller DG, M&D, SH, AS
- Solar Impulse 2 – ein-

mal um die Welt, Hannes Ross

■ Thermikwellen und Wolkenstraßen, Carsten Lindemann

■ Wellensegelflug in Europa, Thomas Seiler

■ Wie funktionieren wir? Ein Ausschnitt, Ulrich Schulze

■ Wirbelschleppen hinter Windkraftanlagen, Prof. Janser.

Plus: Segelflug-Ausstellung. Für den Abend ist eine Party geplant.



Nachruf auf Fred Weinholtz

Das Segelfliegen war für ihn mehr als ein Sport – es war seine große Leidenschaft. Fred Weinholtz gehörte zu den kompetentesten und engagiertesten Funktionären des Segelfluges. Am Sonntag, 21. August, ist er im Alter von 90 Jahren gestorben.

Schon früh entwickelt Fred Weinholtz die Liebe zum Fliegen. Als Siebenjähriger probiert er sich im Modellfliegen aus. Mit 14 Jahren sitzt er zum ersten Mal im Segelflugzeug. Nach Kriegsende wird er zweifach Lehrer: an der Volksschule und im Segelflugverein.

Für zwei Jahrzehnte ist er der Vorsitzende der Segelflugschule Oerlinghausen. Er arbeitet in den 60er Jahren mit daran, die Clubklasse als neue Wettbewerbsklasse zu etablieren. 1967 tritt Weinholtz auch der DAeC-Segelflugkommission bei, ab 1973 ist er neun Jahre ihr Vorsitzender. Weinholtz kämpft für politische Ideale. Er setzt



sich für den Frauensegelflug ein, ruft eine Frauenklasse ins Leben.

1972 betritt er das internationale Parkett: zunächst als Mitglied der Internationalen Segelflugkommission (IGC), ab 1987 als deren Sekretär.

Auch auf nationaler Ebene bleibt er politisch aktiv. Als 1985 im Bundestag die Parlamentarische Gruppe Luftfahrt ins Leben gerufen wird, gehört Weinholtz zu ihren Gründern. Er engagiert sich außerdem in der Schliek-

ker-Kommission, bei der die Luftraumstruktur für Deutschland erarbeitet wird. Es gelingt ihm, Freiräume für den Segelflug zu schaffen, die noch heute ihre Gültigkeit haben.

Später engagiert er sich in der Traditionsgemeinschaft der Alten Adler, 2004 rückt er in den Vorstand auf. Über mehrere Jahre ist er auch im Vorstand des Deutschen Segelflugmuseums aktiv.

Trotz seiner vielen Erfolge galt Fred Weinholtz zeitlebens als bescheidener, um das Wohl anderer besorgter Mensch. Der frühere DAeC-Präsident Wolfgang Weinreich sagt über seinen Freund: „Er war ein unheimlich toller Kamerad, der sich für den Segelflug aufgeopfert hat.“ Weinholtz selbst war vor allem dankbar – für ein schönes Leben und dafür, in eine Zeit hineingeboren zu sein, „in der die Welt eine derartige Leistungsexplosion in der Luftfahrt erlebte“.

Ein ausführlicher Nachruf steht auf der [DAeC-Website](#).

Bundeswehr unterstützt auch 2017 Luftsportvereine

BONN. Die Bundeswehr will auch 2017 Veranstaltungen von Luftsportvereinen unterstützen. Es wird aber um Verständnis gebeten, dass aufgrund politischer Ent-

scheidungen und wegen des Abbaus der Bundeswehr weniger Veranstaltungen und Wünsche als in den Vorjahren berücksichtigt werden können.

Bewerbungen für die Bundeswehrunterstützung im Jahr 2017 müssen bis Freitag, 11. November, in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle eingegangen

sein. Spätere Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Das Formular für den Antrag auf Unterstützung gibt es [hier](#) zum Download. *uk*



Im Gedenken an Otto Lilienthal

Ein besonderes Ereignis: So war der Sternflug zum ältesten Flugplatz der Welt

STÖLLN/RHINOW. Für Anfang August hatte die DAeC-Bundeskommision Segelflug einen dreitägigen Flugwettbewerb im Rahmen des Breitensports zum Sonderlandeplatz Stölln/Rhinow in Brandenburg ausgeschrieben. Anlass war der 125. Jahrestag des ersten Menschenfluges von Otto Lilienthal.

Durchgeführt wurde dieser Sternflug nach OLC-Regeln. Auf Basis der erfliegenen Streckenkilometer wurden die Gewinner ermittelt. Bedingt durch das wechselhafte Flugwetter, zahlreiche Meisterschaften im Segelflug und die Sommerferien war die Anzahl der Teilnehmer überschaubar.

Am ersten Tag des Sternfluges kam keine Wertung zustande, da die Wetterbedingungen einen Streckensegelflug nicht erlaubten. Der zweite Tag ermöglichte immerhin drei Flüge von 300, 198 und 56 Streckenkilometern. Eine Bereicherung war die Teilnahme des Piloten Alexis Anastasiou, der mit einem UL-TMG aus Griechenland der Vogelzugroute der Störche folgen wollte, um an diesem außergewöhnlichen Luftsportevent teilnehmen zu können.

Der dritte Wertungstag brachte schließlich einen erhofften Erfolg. Unter sechs Teilnehmern am Sternflug wurde Axel Nuss aus Hodenhagen mit 430 OLC-Punkten als Sieger ermittelt. Den zweiten Platz belegte



Ausschnitt aus einem Plakat, mit dem der Sternflug beworben wurde.

Edith Mehler aus Erben-dorf in der Oberpfalz mit 299 Punkten. Sie erreichte am letzten Wettbewerbstag das Ziel mit dem Auto. Auf dem dritten Platz landete Jasper Hanne aus Lüchow-Dannenberg, der mit seinem Freund auf einer ASK 13 das Ziel erreichte.

Sehr erfreulich war die Beteiligung von berühmten Segelfliegern, die sich außer Konkurrenz dieser Flug-sportveranstaltung angeschlossen hatten, wie dem Altmeister des Segelfluges und mehrfachen Weltrekordinhaber mit Flügen über 2000 Kilometer, Dieter Memmert.

Der lokale Flugsportverein „Otto Lilienthal“ Stölln/Rhinow e.V. hatte zum Abschluss der Veranstaltung gemeinsam mit der Bundes-kommision Segelflug zu einem gemütlichen Abend eingeladen. Im Beisein der DAeC-Vorstandsmitglieder Wolfgang Müther und René

Heise sowie der Präsi-denten der Luftsport-Landes-verbände Berlin, Brande-nburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen sprach die Bür-germeisterin von Stölln ein Grußwort und erläuterte die Höhepunkte des anstehen-den Otto-Lilienthal-Festes. Die Siegerehrung wurde von Rudolf Baucke von der BuKo Segelflug vorgenommen. Neben den drei ausgelobten Siegerpreisen der BuKo erhielt jeder Teilnehmer Sach-preise, die von Firmen der Segelflugszene gesponsert worden waren, und zur Er-innerung eine Urkunde mit einem Bild Otto Lilienthals. Der örtliche Flugsportver-ein gestaltete den musika-lischen Teil des Abends mit der eigenen Band „Flug-platzkapelle Stölln“.

Zur Einstimmung gab es ein Ballonglücken, krönender Abschluss war die imposante Nachtflugshow mit einem Modellhubschrauber, der bei einbrechender Dunkelheit

durch beleuchtete Rotorblät-ter Motive an den Himmel zauberte und alle Anwesen- den faszinierte. Der Modell- flieger und Künstler Robert Sixt verabschiedete sich mit dem Abschuss von Leucht- raketen in den Stöllner Ster- nenhimmel.

Die teilnehmenden Pi- loten demonstrierten ein- drucksvoll, welche fliegeri- schen Möglichkeiten ohne Motor trotz ungünstiger Wet- terbedingungen 125 Jahre nach dem ersten Menschen- flug möglich sind. Allen Anwesenden wird dieser ungewöhnliche Flugwett- bewerb zum Gedenken an Otto Lilienthal in Erinnerung bleiben. Mit Störchen in der Thermik kreisen, einmal auf dem ältesten Flugplatz der Welt landen, die Wirkungs- stätten von Otto Lilienthal besuchen: Ein Flug nach Stölln war auch 2016 wieder ein fliegerisches Erlebnis.

Rudolf Baucke, Johannes Hille und René Heise



DAeC fördert den ökologischen Luftsport

Vereine für das Projekt „Klimaschonend Fliegen“ gesucht

BRAUNSCHWEIG. Welcher Verein hat Erfahrungen mit umweltfreundlicheren Kraftstoffen gesammelt – oder steht kurz vor der Anschaffung eines ökologischeren Flugzeugs? Wer möchte in eine klimaschonende Winde investieren?

Der DAeC sucht für sein Projekt „Klimaschonend Fliegen“ zwei Vereine mit Mischbetrieb, die sich bei ihrem Engagement für mehr Klimaschutz zuschauen und unterstützen lassen. Im Gegenzug gibt es einen Öko-Check frei Haus.

Das Ziel des Projekts: Klimarelevante Emissionen im Flugbetrieb ermitteln – vor und nach der Umrüstung. Aus den Ergebnissen sollen Handlungsempfehlungen für alle Luftsportvereine abgeleitet werden,



Wie lässt sich noch ökologischer fliegen? Dieser Frage will der DAeC mit Hilfe von zwei Vereinen auf den Grund gehen.

Foto: Michael Pütsch

damit diese aktiv zu einer Reduktion von Treibhausgasemissionen beitragen können. Besonderes Schickel: Vor dem Start der Datenerhebung gibt es (kostenlos) ein Sport-Audit und einen Öko-Check, bei

dem die Vereinsgebäude unter anderem auf Energiefresser durchleuchtet werden.

Das Projekt wird über den Innovationsfonds Breitensport/Sportentwicklung des Deutschen Olympischen

Sportbundes (DOSB) gefördert. Interessierte Vereine können sich bei der Umweltreferentin des DAeC, Denise Kluge, melden: telefonisch unter 0531/2354029 oder per E-Mail an d.kluge@daec.de. *he*

Schnell informiert – mit der Segelflug-App

STUTTGART. Manche Segelflieger beklagen, dass Nachrichten aus dem Segelflug nicht oder spät bei ihnen ankommen. Das muss nicht sein! Mit der kostenlosen Segelflug-App „DAeC Buko SF“ für [Android](#) und [iPhone](#) sind alle Informationen schnell verfügbar. Auf seiner Sitzung am 20. August in Stuttgart hat der Vorstand der Bundeskommission Segelflug diesen Service der Geschäftsstelle begrüßt.

Schwerpunkt der Vorstandssitzung war das

Referat Sport in der Kommission. Geplant ist, die Segelflug-Wettbewerbsordnung (SWO) komplett zu überarbeiten. Sie soll deutlich vereinfacht werden, dabei aber mit internationalen Regeln übereinstimmen.

Diskutiert wurden auch die vorgesehenen Strukturänderungen des Referats. Die Umgestaltung ist notwendig, damit die Aufgaben besser verteilt und schneller erledigt werden können. Dafür sollen zu speziellen Themen eigene Experten-



Die neue App „DAeC Buko SF“ ist schlank und übersichtlich.

teams eingerichtet werden, beispielsweise eines zur Formulierung des Regelwerks nach den Vorschlägen der Ausschüsse Breiten- und Spitzensport und der International Gliding Commission (IGC). Ein anderes Gremium wird Trainingskonzepte entwickeln.

Weitere Themen waren die Auswahl der Ausrichter von Meisterschaften und Terminfestlegungen, Weiterentwicklung der Wettbewerbsklassen und Termine für Veranstaltungen. *uk*



Verkehrsministerium vertraut dem DAeC

LSG-B soll weiterhin UL-Flugzeuge zulassen und Piloten-Lizenzen vergeben

BONN. Das Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) des DAeC ist in seiner Arbeit bestätigt worden: Am Donnerstag, 8. September, wurde es vom Bundesverkehrsministerium (BMVI) beauftragt, auch in den kommenden fünf Jahren „hoheitliche Aufgaben“ zu übernehmen. Das heißt: Die Mitarbeiter des LSG-B sollen weiterhin Flugzeuge prüfen, zulassen und Piloten-Lizenzen ausstellen.

BMVI und LSG-B arbeiten schon seit 1993 zusammen. Bis heute funktioniert diese Kooperation ohne Unterbrechungen. „Dass wir erneut – als einer von nur fünf Verbänden – vom BMVI beauftragt wurden, zeigt deutlich, wie ordentlich wir arbeiten“, sagt Udo Beran, DAeC-Generalsekretär.

Die Zahlen sprechen für sich: Exakt 24.995 Lizenzen für Piloten von Ultra-



DAeC-Generalsekretär Udo Beran unterschreibt den Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland.

leichtflugzeugen wurden vom LSG-B in den vergangenen zwei Jahrzehnten ausgestellt, 150 neue Ultraleichtflugzeug- und sechs UL-Tragschrauber-Typen nach eingehender Prüfung für die Fliegerei zugelassen. Zu den selteneren Musterzulassungen kommen die fast alltäglichen UL-Verkehrszulassungen: Knapp 60 Prozent aller Ultraleichtflugzeuge in Deutschland

wurden 2015 beim DAeC zugelassen.

Damit die Flieger sicher in der Luft bleiben, überwachen 330 technische Prüfer im Auftrag des DAeC ihre Tauglichkeit. Rund 100 Flugprüfer testen das Wissen und Können der angehenden Piloten auf deren Weg zur Fluglizenz. Zu den Aufgaben des DAeC-Luftsportgeräte-Büros gehört außerdem die Zertifizierung

und Überwachung von Flugschulen – bis dato sind es 179.

Das LSG-B beschränkt sich jedoch nicht auf die Ultraleicht-Fliegerei: Es vergibt auch Lizenzen an Fallschirmspringer und betreut Piloten und Erbauer von Großflugmodellen – eine einzigartige Angebotsvielfalt. Der Leiter des LSG-B, Frank Einführer, betont indes: „Die Kundenfreundlichkeit muss weiterhin ganz vorne stehen – deshalb bauen wir unseren Service immer weiter aus.“ Seit Frühling dieses Jahres können die Nummern für die Jahresnachprüfung von UL-Flugzeugen rund um die Uhr online beantragt werden. Im Herbst soll es ein neues, günstiges Versicherungsangebot geben – exklusiv für die Luftsportler im DAeC und ihre Vereine. *he*

Neu beim DAeC: Jürgen Kubicki ist Referent Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit

Jürgen Kubicki (62) ist der neue Referent Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle.

Seine Karriere in der Luftfahrt begann er im Alter von 14 Jahren mit der Ausbildung zum Flugzeugmechaniker. Nach Abschluss und mehrjähriger praktischer Tätigkeit in Betrieben der Allgemeinen Luftfahrt wollte er selber fliegen und

erwarb die Pilotenlizenzen bis zum ATPL. Mehr als 20 Jahre war er in den Betrieben der Business Aviation und in der Verkehrsfliegerei im In- und Ausland aktiv. Später arbeitete er als LBA-Flugbetriebsleiter und stand jungen Unternehmen beim Aufbau zur Seite.



Dem Luftsport und seinen Vereinen ist Kubicki eng verbunden. Bald nach Erwerb des PPL engagierte er sich als Schlepppilot für Segelflieger, auch bei großen Wettbewerben. Als Technikspezialist und DAeC-Motorwart war er ein gefragter Prüfer. Als Referent Luftraum, Flug-

betrieb und Flugsicherheit möchte er sich dafür einsetzen, dass den Luftsportlern der Zugang zum Luftraum erhalten bleibt und sie nicht von anderen Nutzern verdrängt werden. Sein Wissen will er für den erfolgreichen, sicheren Flugbetrieb in den Vereinen weitergeben. Jürgen Kubicki ist unter Telefon 0531/23540-50 und per Mail an j.kubicki@daec.de erreichbar.



Gemeinsam für mehr Einfluss

Sechs nationale Luftsportverbände netzwerken in Zürich

ZÜRICH. Zahlreiche Vertreter nationaler Luftsportverbände sind Mitte September in Zürich zum Sieben-Länder-Treffen zusammengekommen. Die Präsidenten und Generalsekretäre aus Österreich, Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz nutzten die Gelegenheit zum Austausch – und zur Vorbereitung der FAI-Generalkonferenz.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Themen Luftraumnutzung, Drohnen und Windenergieanlagen. Gesprächsstoff boten außerdem die oft geforderte 600-Kilogramm-Grenze für Ultraleichtflugzeuge oder die Basic Regulation der EASA.

„Ein Ergebnis war, dass sich die Länder künftig enger abstimmen wollen, um



Beim Treffen in Zürich kamen Vertreter von Aero Clubs aus sechs Nationen zusammen.

mehr Einfluss zu nehmen – insbesondere auf die europäische Politik“, sagt Udo Beran, Generalsekretär des

Deutschen Aero Clubs. Für den DAeC waren zudem Präsident Wolfgang Mütter und die DAeC-Schatzmeis-

terin Sigrid Berner vor Ort. Der dänische Aero-Club konnte in diesem Jahr nicht teilnehmen. *he*

DFS gibt Beschränkungen bekannt

MÜNCHEN. Bis zum 3. Oktober gelten in München ein Gebiet mit Flugbeschränkungen und ein Gebiet mit Funkkommunikationspflicht (NfL 1-796-16 und 1-797-16). Anlass ist das Oktoberfest.

Außerdem wurde für die militärische Übung Cold Igloo vorübergehend und für bestimmte Zeiten ein Gebiet mit Flugbeschränkungen eingerichtet (NfL

1-803-16). Der Korridor reicht von Karlsruhe bis Stuttgart und darüber hinaus. In diesem Gebiet sind zeitweise alle Flüge von Luftfahrzeugen, die nicht an der Übung beteiligt sind, nur nach Genehmigung durch die zuständige Flugverkehrskontrolle erlaubt.

Ausführliche Informationen zu den Gebieten gibt es [hier](#).

Neue TBO-Bestimmungen für Ausbildungsflugzeuge

BRAUNSCHWEIG. Mit der Nachricht für Luftfahrer (NfL) 2-292-16 gibt das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) neue TBO-Bestimmungen bekannt. Konkret regelt die NfL „den Weiterbetrieb von Geräten und Komponenten oberhalb der vom Hersteller empfohlenen Betriebszeiten“ in Luftfahrzeugen, die in „zugelassenen Ausbildungsorganisationen (ATO)“ eingesetzt werden.

Demnach dürfen gemäß Teil-M die Geräte und Komponenten in nicht gewerblich betriebenen ELA-1-Luftfahrzeugen nach Ablauf der empfohlenen Time between overhaul (TBO) weiter betrieben werden, wenn dem keine verbindlichen Forderungen entgegenstehen.

Einen ausführlichen [Info-Text](#) gibt es auf der Website des DAeC. *rk*